



Foto: Sr. M. Jutta

„Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ (Lk 19,38)

Nur wenige Verse, nachdem der Evangelist Lukas uns diesen Jubelruf des Volkes berichtet, weint Jesus über die Menschen und sagt:  
„Wenn doch auch du erkennstest an diesem Tag, was zum Frieden dient!“

Die Klage Jesu hat seitdem nichts an Aktualität verloren. Der Friede des Herrn, den die Engel zu Jesu Geburt den Menschen verkünden, hat es schwer unsere Herzen zu ergreifen. Weltweit nimmt die Eskalation des Unfriedens, die Bereitschaft Gewalt gegeneinander anzuwenden, stetig zu.

Das Sinnbild des Friedens, die Geburt Jesu im Stall, erhält Risse. Es zerreißt unseren Herrn Jesus Christus, wenn er unseren Unfrieden sieht. Aber, trotz aller Risse breitet er seine Arme aus und lädt uns ein in seinen Frieden - immer und immer wieder, allen Zeiten zum Trotz.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, und die Wohltat des Friedens in unserem Herrn Jesus Christus.

Armin Groß    Jrg Habekost    Elke Heckmann    Ulrich Hykes    Ulrich Keller